

Wohnverhältnisse von Arbeiterfamilien 1847 und 1900

Q 1: Johann Hinrich Wichern beschreibt die Wohnsituation der Armen in Hamburg um 1847.

1 „Der Schreiber dieses Textes suchte neulich Arme in Hamburg auf. Sein Weg führte ihn
 2 in eine enge (...) Passage mit hohen Häusern zu beiden Seiten, (...) Wohnung über
 3 Wohnung und wieder Wohnung in der anderen, (...) eng neben- und ineinander
 4 geschachtelt (...) Die scheußlichste Pestluft aus den Gossen erfüllt (...) die enge Straße,
 5 in welcher die Bewohner einander in die Fenster sehen. Unter manchen dieser Häuser
 6 sind wieder Eingänge in neue Labyrinthe. Nur gebückt ist das Innere dieser zweiten Höfe
 7 zu erreichen. Als ich in einen dieser Gänge eingetreten war, waren links und rechts
 8 Fenster und Türen geöffnet, Lärmen, Schelten, Alte und Kinder, Dirnen¹ und Jungen
 9 bildeten die Bevölkerung zwischen den zusammengehenden Mauern. Wieder links ab
 10 war eine noch engere von Wohnungen gebildete Linie; der Atem wurde von der
 11 Stickluft, die sich an dieser Stelle entwickelt hatte, gehemmt. (:.) hier wohnte rechts die
 12 gesuchte² Familie in einer förmlichen Höhle; im untern Teile der elenden Baracke war
 13 fast im Finstern ein zusammengelaufenes Paar³ einquartiert, eine Art Hühnertreppe
 14 führte nach oben, wo wieder
 15 zwei bis drei voneinander
 16 unabhängige Partien⁴ ihr
 17 Obdach hatten; alles strotzte
 18 von Schmutz aller Art an
 19 Wänden, Fenstern,
 20 Fußböden; 5 Kinder und 3
 21 Weiber und ein kaum
 22 herangewachsener Bube mit
 23 seiner Dirne² aßen und
 24 tranken hier durcheinander.
 25 Frechheit, Verzweiflung und
 26 völliger Stumpfsinn warfen
 27 dunkle Schatten auf die
 28 Gesichtszüge der
 29 Versammelten(...).“

(aus: Hans Jürgen Teuteberg, Clemens Wischermann, *Wohnalltag in Deutschland, 1850–1914: Bilder - Daten - Dokumente*, 1985, S. 35.)

BILD: Brauerknechtgraben im Gängeviertel um 1900.⁵



¹ Mädchen im Teenageralter.

² Wichern war Pastor und suchte eine der Familien auf.

³ Ein unverheiratetes Liebespaar

⁴ Mieter

⁵ Bilder: http://www.germanhistorydocs.ghi-dc.org/sub_image.cfm?image_id=1617&language=german, 17.08.2015

AUFGABEN

1. Lies den Text und erschließe ihn mit Hilfe der Fußnoten.
2. Liste die Informationen über die Wohnungen in den Gängevierteln auf.
3. Beschreibe das Bild.
3a.) Stelle eine begründete Vermutung an, warum auf dem Bild nur eine Frau mittleren Alters zu sehen ist. (Wenn du gar nicht weiterkommst, findest du einen verrätselten Tipp unten)
4. Vergleiche den Text mit dem Bild aus dem Brauerknechtgraben. Welche Angaben aus dem Text kannst du im Bild wiederfinden? Was ist anders?
4a.) In der Zeit von 1847, aus der der Text stammt und 1900, als das Bild aufgenommen wurde, hat sich die industrielle Revolution vollzogen. Beurteile aufgrund von Text und Bild, ob sich die Wohnsituation der Arbeiter dadurch veränderte.
5. Stelle dir vor, der Großvater unten links auf dem Bild würde von einem Journalisten gefragt, was er sich in der Zukunft für seinen Enkel wünscht. Was könnte er sagen? Schreibe seine Aussage auf.

Tipp zu 3a.):

ellA neuarF dnu rennäm, eid dneüneg tfarK nettah, netetiebra 01-41 nednutS ma gaT .fuA eid redniK netssap nretleßorG, ereßörg retsiwhcseG redo esolstiebra etdnawreV dnu ednuerF fua.